

H 10:1

Denn da das **Gesetz** einen **Schatten** der künftigen Guten hat, nicht das **Bild** der Sachen selber, so vermag es niemals mit denselben **Opfern**, die sie **alljährlich** darbringen, die Herzukommenden, hinein in das \*Durchgetragensein **vollenden**.

σκιάν γὰρ ἔχων ὁ νόμος τῶν μελλόντων ἀγαθῶν οὐκ αὐτήν τὴν εἰκόνα τῶν πραγμάτων κατ' ἐνιαυτὸν ταῖς αὐταῖς θυσίαις αὐτῶν ἅς προσφέρουσιν εἰς τὸ διηλεκτὸς οὐδέποτε δύναται τοὺς προσερχομένους τελειῶσαι

\*εἰς τὸ διηλεκτὸς - 4x nur im Hebr. (7.3; 10.1,12,14) - zeigt Vollendungsziel an (H10.14). Steht immer mit Präposition "εἰς" (*eis*). [WOKUB/282] ELO - ununterbrochen; ELB - für immer; KNT - <sup>h</sup>zur Durchführung; PF - ins Durchlaufende. DÜ - hinein in das Durchgetragensein.

H10.1-18 - beinhaltet eine Zusammenfassung von H7-9 (Priesterordnung und Opferrdienste)

H5.11 - eine Wiederholung war nötig, da die Hörer träge waren.

**Gesetz - Schatten** - H7.11,18; 8.5; 9.9 - es konnte nichts vollenden. Ein Schatten ist aber der Beweis für die existente Wirklichkeit.

Warum zum Schatten zurückkehren, wenn es die herrliche Wirklichkeit gibt?

K2.17 - Speisen etc. sind ein Schatten der Künftigen.

**Beispiel:** 2M21.33,34 - die Grube ist ein Bild auf das Totenreich, alles was hineinfällt gehört Gott und er erstattet es.

**Bild** - εἰκῶν (*eikōn*) - ist mehr als ein Schatten.

**alljährliche Opfer** - H9.7,25; **10.1,3** - schon die Worte machen deutlich, dass eine Vollendung ausgeschlossen ist.

**vollenden** - H5.9 - kann nur das e i n e Opfer Jesu.

**Opfer** - die verschiedenen Opfer im Alten Bund und davor.

1M3.21 - das erste Tieropfer brachte Gott selbst für den schuldig gewordenen Menschen.

IB1.5 - Hiob hat vorsorglich für seine Kinder Brandopfer dargebracht.

**1.) 3M1 - Brandopfer** als Ganzopfer (freiwillig) - es wurde alles verbrannt. Die ganze Schuld wurde auf das fehlerlose Tier gelegt. E5.2; 2K5.21; JJ53.6 - Erfüllung in Christus.

**2.) 3M2 - Speiseopfer** (freiwillig) - Mehl, Öl, Kräuter. Kein Sauerteig oder Honig. Alle Opfer sollten mit Salz gesalzen werden.

**3.) 3M3 - Dankopfer** w. Friedensopfer (freiwillig) - Tier ohne Fehl. Blut wurde auf den Altar gesprengt, Fett verbrannt und Fleisch erhielten die Priester (3M7.15).

**4b.) 3M4.4-5.13 - Sündopfer** (Pflichtopfer) - Tier ohne Fehl. Alle hatten gesündigt und waren damit schuldig (Übertretung der Gebote 1-3). Blut wurde 7x vor den Vorhang gesprengt. Das Fett kam auf den Altar und alles andere wurde außerhalb des Lagers verbrannt.

H9.12; 13.11-13 - Erfüllung in Christus. ER starb außerhalb Jerusalems auf dem Hügel Golgatha.

**4a.) 3M5.14-26 - Schuldopfer** (Pflichtopfer) - Tier ohne Fehl. Es war e i n Gesetz (3M7.7) mit dem Sündopfer. Der Unterschied lag in der Art der Übertretung. Es war für tägliche Übertretungen gegen Gott und Menschen (Gebote 4-10).

Das Schuldopfer musste immer zuerst gebracht werden bevor man mit dem Sündopfer vor Gott erscheinen konnte.

H 10:2

Denn würde sonst nicht ihre Darbringung aufgehört haben, weil die Gottesdienst Übenden, einmal **gereinigt**, keine **Gewissenslast** (Schuldgefühl, Bewusstsein) betreffs der Verfehlungen mehr haben müssten?

H1.3; 9.22 - ohne Blutvergießen keine **Reinigung** und Vergebung. H9.12-14 - dauerhaft konnte dies nur das Blut des Christus.

G2.21 - der Weg zu Gott führt über Christus und die Gnade.

**Gewissen** - συνείδησις (*syneidāsis*) - w. Zusammenwahrnehmung, oder Mitwissen. (συν [*syn*] - zusammen; ἴδε [*ide*] - gewahre, wisse).

---

H 9.24

ἐπεὶ οὐκ ἂν ἐπαύσαντο  
προσφερόμεναι διὰ τὸ μηδε-  
μίαν ἔχειν ἔτι συνείδησιν  
ἁμαρτιῶν τοὺς λατρεύοντας  
ἅπαξ κεκαθαρισμένους

Beispiele:

1M42.21 - Josephs Brüder hatten schlechtes Gewissen.  
LB40.13(12) - Davids "Geschichte" hat ihn, seinem schlechten Ge-  
wissen nach, "eingeholt".  
D5.6 - Belsazar schlotterten die Knie wegen schlechter Erinnerungen.  
J8.9 - Schriftgelehrte und Pharisäer hatten ein schlechtes Gewissen  
weil sie ihr eigenes Gesetz missachteten. (Beide hätten gesteinigt  
werden müssen).  
G2.12,13 - Petrus hatte aus falschen Beweggründen ein schlechtes  
Gewissen.

---

H 10:3

Doch in selbigen *Opfern* ist  
alljährlich ein **Erinnern** betreffs  
der Verfehlungen;

ἀλλ' ἐν αὐταῖς ἀνάμνησις  
ἁμαρτιῶν κατ' ἐνιαυτόν

S.a. H7.18,19 (KK).

**Erinnern** - R3.20; 3M16.21 - durch die auf Gesetz gegründeten  
Opfer erfolgte keine Reinigung von Verfehlungen, sondern ein stän-  
diges Erinnern daran, verbunden mit der Erkenntnis der Ohnmacht  
des gefallenen Zustandes, und der Notwendigkeit einer endgültigen  
Lösung.

3M16.30; H9.7 - das Opfer war nur für eine einmalige Aktion ausrei-  
chend (Jom Kippur). Gleichzeitig aber Prophetie auf die endgültige  
Lösung im Opfer Jesu (J1.29).

1J2.1 - im Neuen Bund haben wir ein entlastetes Gewissen, weil wir  
einen "Beiseiterufer" beim Vater haben.

---

H 10:4

denn unmöglich kann Blut von  
Stieren und Böcken Verfehlung-  
en hinwegnehmen.

ἀδύνατον γὰρ αἷμα <sup>123</sup>τρά-  
γων καὶ ταύρων ἀφαιρεῖν  
ἁμαρτίας

AC<sup>321</sup>

Warum reichen die Opfer nicht aus? Antwort: **H10.4!**

MH6.6 - womit soll ich vor JHWH treten...?

JJ1.11 - "Was soll mir die Menge eurer Opfer?"

H9.12 (KK) - das Blut Jesu war notwendig.

R3.25 - der "Sühnedeckel" hat dies treffend vorgeschattet.

R11.26,27 - das Vorhaben Gottes war auch unter dem Alten Bund  
bekannt.

Paulus bezieht sich in R11 auf JJ59.20,21 (s.a. JJ27.9; JR31.33).

S.a. H9.12-14 (KK); 10.11 (KK)

---

**Der Wille Gottes bezüglich der Opfer und des Sohnes**

---

H 10:5

Darum sagt er, als er in den  
Kosmos **hineinkommt**: "**Opfer**  
und Darbringung \*willst du  
nicht, einen **Leib** aber **passt** du  
mir gemäß an;

J11.27; AM5.22

διὸ εἰσερχόμενος εἰς τὸν  
κόσμον λέγει θυσίαν καὶ  
προσφορὰν οὐκ ἠθέλησας  
σῶμα δὲ κατηρτίσω μοι

**hineinkommen** - J1.1,2,14 - Beweis der Präexistenz Jesu jenseits  
von Raum und Zeit.

H5.8 - ER kam um Gehorsam zu lernen und vollendet zu werden.

H9.14 - ER hat sich selbst gegeben als Gott und vollendeter  
"Mensch".

**Opfer** - hier und **H10.6** werden die vier hauptsächlichen Opfer ge-  
nannt. (Zur Reihenfolge s. bei H10.6 [KK])

**Leib** - LB40.7(6) (LXX LB39.7) - im hebr. Text steht anstelle von Leib  
"Ohren hast du mir gegraben".

Verschiedene Erklärungen:

(wdBI) - um den Weg der Erniedrigung zu gehen und den Leib be-  
reituzustellen (P2.5-11), musste der Sohn auf den Vater "hören".

(S+B) - "Vermutlich ist das σῶμα (gr. *Leib*) der LXX einfach Korruptel  
[lat., *Verderbnis*] aus ὠτία 'Ohren'."

(OU) - "Wenn Gott Christus Ohren bereitet hat, so kann das nichts  
anderes bedeuten, als das er ihm einen Leib bereitet hat."

"...; während seines Lebens auf Erden konnte er in vollkommenen  
Gehorsam sagen "... (Zit. JJ50.4,5)."

---

\*willst du nicht - s. dazu auch im  
Anhang: "Ist das Gesetz von  
Engeln ...?". Die "Idee" des Ge-  
setzes und der Opfer kam nicht  
von Gott. ER wollte so etwas  
nicht, da er den Ausgang ab-  
sehen konnte.  
LB40.7(6) - er hat es nicht ge-  
fordert.

---

(WU) - gegraben kann auch mit durchbohrt übersetzt werden. Vielleicht ein Hinweis auf den Knecht, der freiwillig bei seinem Herrn blieb u. dessen Ohr durchbohrt wurde (2M21.5,6; 5M15.16,17).  
Im hebr. Verständnis kann "graben" auch "aushöhlen" des Ohres bedeuten. Dies wurde als Teil des Werdens des Lebens verstanden. Desh.: "Leib bereitet".

**Leib anpassen** - J17.20,21 - alle Leibesglieder bilden mit dem Christus eine Einheit.  
P3.21 - sie werden Seinem Leib zusammengestaltet.  
E4.12,16; K2.19 - aufgebaut, zusammengefügt und durch Gelenke verbunden.  
(Beachte auch alle "mit Christus" Stellen im Anhang).

---

H 10:6  
Ganzbrandopfer und Verfehlungen betreffende **Opfer wohlgefallen** dir nicht."

3M14.14; M9.13; LB51.18; HO 6.6

ὀλοκαυτώματα καὶ περὶ ἁμαρτίας οὐκ εὐδόκησας

**Opfer** - hier und **H10.5** werden die vier hauptsächlichen Opfer genannt.  
Zur Reihenfolge aus 3M1-5 s. die Auflistung bei H10.1 (KK).  
In H10.5 werden Nr. 2 u. 3 der Auflistung genannt (Opfer und Darbringung), und hier (H10.6) Nr. 1 u. 4a,b (Ganzbrandopfer u. Sünd- u. Schuldopfer).

R12.1 - Gott wohlgefällige "Opfer" sind geistlicher Art.  
E6.6 - Sein Wille wird "ausgrund der Seele" getan.  
JK4.15 - dies betrifft das ganze Leben, alle Entscheidungen.

**wohlgefallen** - LB40.7(6) - im hebr. Text steht "fordern"; w. erfragen (לְשׂוֹאֵל [SchaAL]).

S.a. Anmerkung [\*] bei **H10.5**, sowie im Anhang das Thema: "Ist das Gesetz von Engeln...?"

---

H 10:7  
Da sagte ich: "Siehe, ich treffe ein - im **Haupt** (Summe) der **Buchrolle** steht mich betreffend geschrieben, dass *ich* tue, o Gott, deinen **Willen**."

LB40.8,9; J4.34; H10.9

τότε εἶπον ἰδοὺ ἤκω ἐν κεφαλίδι βιβλίου γέγραπται περὶ ἐμοῦ τοῦ ποιῆσαι ὁ θεός τὸ θέλημά σου

**Haupt** - Buchköpfchen (OU).  
LB119.160 - das Haupt deines Wortes ist Wahrheit. Das Haupt regiert den Leib somit regiert die Wahrheit das Wort.  
E1.13 - das Wort wird auch als Wahrheit benannt.  
J14.6 - die Hauptsache und Wahrheit ist der Sohn als Opfer.  
J1.1 - ER ist der lebende Wort-Gott.

**Buchrolle** - L24.27,44 - die Buchrolle ist das ganze AT.  
1K15.3,4 - i.V.m. Christus geschah alles gemäß diesen Schriften.

(S.a.: "Thompson Studienbibel" Nr. 4270, 4271; oder: "Die Bibel im Test", v. Josh McDowell, S. 210ff)

**Wille** - LB40.(8)9 - Christus tat den Willen Gottes und schuf so die Grundlage zur Rettung aller.  
L19.10; 1T2.4; 4.10 - ER kam, um alles Verlorene zu finden und zu retten, weil das der Wille des Vaters ist.  
1T1.15; J10.10 - ER kam, um Verfehlungen zu retten, und dass sie Leben im Überfluss haben sollen.

---

H 10:8  
Vorher (**weiter oben**) sagt er <sup>dass</sup>: "**Opfer** und Darbringungen und Ganzbrandopfer und *Opfer*, Verfehlungen betreffend, **willst du nicht**, noch hast du *daran Wohlgefallen*." - welche *doch* gemäß Gesetz dargebracht werden -

LB40.7(6); 3M17.5

ἀνώτερον λέγων ὅτι θυσίας καὶ προσφορὰς καὶ ὀλοκαυτώματα καὶ περὶ

**weiter oben** - im Text des Psalms (er greift zurück) oder im Himmel? Beides hat seine Berechtigung.  
(Heilige Zwiesprache zwischen Vater und Sohn [wdBl]).

**Opfer** - H9.12; R6.10 - die verschiedenen Opfer (s. H10.1 KK) wurden durch das eine Opfer Jesu abgelöst.

**willst du nicht** - LB40.7(6) - im hebr. Text steht "fordern", w. erfragen (לְשׂוֹאֵל [SchaAL]).

Gott hat solche Opfer nicht gewollt. Er hat sie aber als Prophetie auf den Christus genehmigt.

---

ἀμαρτίας οὐκ ἠθέλησας οὐδὲ εὐδόκησας αἴτινες κατὰ νόμον προσφέρονται

S.a. im Anhang das Thema: "Ist das Gesetz von Engeln...?"

**Wohlgefallen** (gr. verb. εὐδοκέω [*eudokeō*]) - M3.17 - Gott hat nicht an solchen Opfern Wohlgefallen, sondern am Sohn.

H 10:9

**daraufhin** hat er geredet: "Siehe, ich treffe ein, um deinen **Willen** zu tun" - so beseitigt er (hebt auf) das **Erste** (Vorerherige), auf das er das **Zweite** aufstelle.

τότε εἶρηκεν ἰδοὺ ἦκω τοῦ ποιῆσαι τὸ θέλημά σου ἀναίρει τὸ πρῶτον ἵνα τὸ δεύτερον στήσῃ

**daraufhin** - Zit. LB40.8,9(7,8).

**Willen** - J4.34; 5.30; 6.38 - das ganze Sein Jesu bestand darin, den Willen des Vaters zu tun.

L22.42; P2.8 - ER war gehorsam bis in den Tod >  
R5.19 - damit die Vielen, die in Adam zu Verfehlern wurden, in Christus zu Gerechten werden.

**Erstes, Zweites** - K2.14 - im engsten Sinn alles, was mit dem Alten und Neuen Bund zu tun hat.

S.a. H8.7,13; 9.15 (KK).

H 10:10

In *diesem Willen* sind wir **geheiligt** durch die **Darbringung des Leibes** Jesu Christi ein für allemal.

1TH4.3; R6.10; E5.2; H9.25

ἐν ᾧ θελήματι ἡγιασμένοι ἐσμέν διὰ τῆς προσφορᾶς τοῦ σώματος ἰησοῦ χριστοῦ ἐφάπαξ

**Wille** - H10.5,8 (KK) - Gott wollte keine Tieropfer, sondern das Opfer des Sohnes.

**geheiligt** - 1K1.30; K1.12; J17.19; 1P1.2 - ER ist unsere Heiligung. H9.12,24 - ER ist für uns in das Heiligtum gegangen. H9.14; 10.2 - deshalb haben wir kein Gewissen mehr für Verfehlungen. E5.26 - Heiligung geschieht durch das Wort.

**heiligen** - 7x im Hebr. - 2.11; 9.13; 10.10,14,29; 13.12.

**Darbringung des Leibes** - H2.14; J3.13; M1.23 - bei SEINER Menschwerdung empfing er einen Leib >  
L22.19; 1K11.24; H9.14 - um ihn darzubringen.

**Die Opfer unter Gesetz werden durch das einmalige Opfer Jesu unnötig**

H 10:11

Und jeder Priester steht **täglich** da, versieht *sein* Amt und bringt dieselben Opfer vielmals dar, die niemals Verfehlungen **hinwegzunehmen** vermögen.

1S2.28

καὶ πᾶς μὲν ἱερεὺς ἔστηκεν λειτουργῶν καθ' ἡμέραν καὶ τὰς αὐτὰς πολλακίς προσφέρων θυσίας αἴτινες οὐδέποτε δύνανται περιελεῖν ἀμαρτίας

**täglich** - S.a. H7.27 (KK).

2M29.38,39; 4M28.3-8 - Morgen- und Abendopfer mussten täglich dargebracht werden. (Außer der jährlichen Wiederholungen an Jom Kippur [s.da]).

Die ständige Wiederholung zeigte die Schwäche der Opfer und des Bundes wie folgt (vgl. H7.18; 10.1):

- Der Priester konnte sich nicht setzen, sein Dienst (Amt) war nie zu Ende. (S.a. H10.12 - setzen).
- Jeder Tag forderte neue Opfer, schier unzählbar.
- Vor dem Opfer Jesu haben sie Verfehlungen bedeckt (H10.4).  
Seit dem Opfer Jesu sind sie völlig überflüssig.  
Zur Zeit der Abfassung des Briefes [um 61Ztr.] stand offensichtlich der Tempel noch.

**hinwegnehmen** - περιαιρέω (*periaireō*) - das, was rundherum ist beseitigen.

JJ64.7(6) - wie ein schmutziges Kleid umgeben uns Verfehlungen. S3.3-5 - im 4. Nachtgesicht Sacharjachs wird dem Hohenpriester Josua sein schmutziges Kleid gegen ein sauberes gewechselt.

H 10:12

Dieser aber hat ein Opfer für Verfehlungen dargebracht und sich **für \*immer gesetzt** zur Rechten Gottes.

H9.12; R8.34

**für \*immer** - εἰς τὸ διηνεκές (*eis to diänekes*) - bis <sup>h</sup>zur Durchführung (KNT); <sup>h</sup>in das Durchgetragensein (DÜ).

\*Das Blut Jesu trägt durch. SEINE durchtragende Kraft reicht für alles und allezeit!

M26.28 - beim Abendmahl, durch trinken des "Blutes", werden kei-

οὗτος δὲ μίαν ὑπὲρ ἁμαρ-  
τιῶν προσενέγκας θυσίαν  
\*εἰς τὸ διηλεκτὸς ἐκάθισεν  
\*\*εκ δεξιᾶς τοῦ θεοῦ

\*\*[N<sup>c</sup>CR - ἐν δεξιᾷ]

\*εἰς τὸ διηλεκτὸς - 4x nur im  
Hebr. - s. H7.3 (KK).

ne Verfehlungen vergeben, da dies ein für allemal geschehen ist.  
1J1.7-10 - dies schließt das Bekenntnis derselben nicht aus.

**gesetzt** - Bedeutungsunterschiede des Setzens Christi im Hebräer-  
brief:

1. H1.3 - als Abdruck des Wesens Gottes und seiner Herrlichkeit aufgrund der er alles gereinigt hat.
2. H1.13 - weil er über Engeln steht und ihm alles unterordnet wird.
3. H8.1 - i.V.m. seinem Amt als Hoherpriester.
4. H10.12 - als Folge seines einmaligen Opfers.
5. H12.2 - Zielerreichung nach Drängnis und Fluchholz als Vollender des Glaubens.

JJ6.2; L1.19; EH7.11 - im Gegensatz zu den Priestern des AT (H10.11 u.a.) und den Engeln, die stehen >  
MK16.19; LB110.1 (H10.13) - hat sich unser Hoherpriester gesetzt.  
H9.25,26 - ER muss nicht noch einmal aufstehen um ein solches Opfer darzubringen.

S.a. H1.3 (KK).

H 10:13  
Weiterhin **wartend**, bis seine  
Feinde hingelegt (gesetzt) wer-  
den als **Schemel** seiner Füße.

τὸ λοιπὸν ἐκδεχόμενος ἕως  
τεθῶσιν οἱ ἐχθροὶ αὐτοῦ  
ὑποπόδιον τῶν ποδῶν αὐ-  
τοῦ

LB110.1 - der erste Teil der Verheißung (gesetzt H10.12) hat sich  
bereits erfüllt.  
H2.14,15; P2.5-11 - SEIN Herabstieg und SEINE Erhöhung sind die  
Garantie für die Erfüllung auch des zweiten Teiles von LB110.1.  
H2.8 - auch wenn es jetzt noch nicht (alles) zu sehen ist.

**wartend** - 2TH3.5; EH3.10 - auch Christus muss ausharren bis zu  
diesem Zeitpunkt.

**Schemel** - s. H1.13 (KK). - ist auch ein "Gerichtsort" (JS10.24).

JJ32.17 - das Werk der Gerechtigkeit ist Frieden, deshalb braucht  
sie vorher das Gericht (JJ26.9).

H 10:14  
Denn mit einer Darbringung hat  
er die, die **geheiligt** werden<sup>p</sup> für  
\*immer vollendet.

H 9.28; 7.19

μιᾶ γὰρ προσφορᾷ τετε-  
λείωκεν \*εἰς τὸ διηλεκτὸς  
τοὺς ἁγιαζομένους

\*εἰς τὸ διηλεκτὸς - 4x nur im  
Hebr. - s. H7.3 (KK).

**Geheiligte** sind in das Durchgetragensein vollendet!! (Hallelujah!!)  
2T4.7,8 - Paulus war sich dessen ganz gewiss.

**heiligen** - 7x im Hebr. (2.11; 9.13; 10.10,14,29; 13.12).

**vollenden** - τετελείωκεν (*teteleiōken*) *ind.pf.a.* von τελειόω (*te-  
leiōō*).

Das Wort wurde auch für "Zoll bezahlen" gebraucht.

J19.30 - τελέω (*teleō*) - das Opfer Jesu hat für die Vollendung des  
ganzen Alls ausgereicht. Damit war alles vollbracht und bezahlt (vgl.  
R3.25).

\*immer, w. hinein in Durchgetragensein - Dieses Opfer hat durch-  
tragende Kraft.

\*Durchgetragensein - s. H7.3; 10.12 (KK).

S.a. H7.11 (KK).

H 10:15  
Das **bezeugt** uns aber auch der  
Heilige Geist; denn nachdem er  
**geredet** hat:

H3.9; MK12.36

μαρτυρεῖ δὲ ἡμῖν καὶ τὸ  
πνεῦμα τὸ ἅγιον μετὰ γὰρ  
τὸ εἰρηκέναι

**bezeugen** - H10.14 - bezeugt hat der Geist, dass in dem Opfer  
Jesu alles vollendet ist, und für alles bezahlt wurde (vgl. R3.25).

R8.32 - alles ist uns geschenkt.

1P1.2 - dies geschah aufgrund des Vorherwissens  
(Vorherplanens) Gottes.

R8.16; G4.6; 1J5.6 - weitere Bezeugungen des Geistes.

**reden** - H3.7; 4.7; 9.8; A1.16 - geredet hat der Geist durch treue  
Männer (David).

H1.1,2 - der Gott-Vater hat ebenso geredet.

---

## H2.3 - der Gott-Sohn hat bezeugt.

---

H 10:16

"Dies ist der Bund, den ich für sie bünden (verfügen) werde nach jenen Tagen, sagt der Herr, ich werde meine Gesetze auf ihre **Herzen** geben und sie auch auf ihr **Durchdenken** (Sinne ELB) schreiben";

JR31.33

αὕτη ἡ διαθήκη ἦν δια-  
θήσομαι πρὸς αὐτοὺς μετὰ  
τὰς ἡμέρας ἐκείνας λέγει  
κύριος διδοὺς νόμους μου  
ἐπὶ καρδίας αὐτῶν καὶ ἐπὶ  
τὴν διάνοιαν αὐτῶν ἐπι-  
γράψω αὐτοῦς

Siehe Auslegung zu - H8.8-12!

JR31.33 - Paulus zitiert nun aus dem AT um dies (die Vollendung H10.14) zu beweisen.

**Herz und Durchdenken** sind zwei Bereiche.

JC11.19 - bei JC werden sie a) Herz und b) Inneres genannt.  
Hier - werden sie a) Herz und b) Durchdenken genannt (vgl. L1.51).  
JC11.19; R5.5 - Der Geist wohnt beim Gläubigen in beiden Berei-  
chen.

**Herz** - hat es mit Blut, und damit mit Seele zu tun (3M17.11).

H4.12 - Gedanken des Herzens (w. Eindrücken *pl.* 1x; 1P4.1 *sing.* 1x  
- *ἐννοια* [*en noia*]).

**Durchdenken** (subst.) - *διάνοια* (*dianoia*) - je nach dem, wer darauf  
schreibt, ist es entweder hell oder finster.

E4.18 - verfinstertes Durchdenken derer, die Gott nicht kennen.  
K1.21,22 - durch den Tod hat Jesus alles geändert und das Durch-  
denken der Glaubenden ist nun göttlich hell.

1J5.20 - das Durchdenken hat uns der Sohn gegeben.

J16.13,14 - solche leitet der Geist in der ganzen Wahrheit.

J14.23 - in solchen wohnen Vater und Sohn.

---

H 10:17

und: "an ihre Verfehlungen und  
ihre Gesetzlosigkeiten werde  
ich nicht, ja nicht mehr **erinnert**  
werden."

JR 31.34

καὶ τῶν ἀμαρτιῶν αὐτῶν  
καὶ τῶν ἀνομιῶν αὐτῶν οὐ  
μὴ μνησθήσομαι ἔτι

S.a. H8.12 (KK).

**erinnern** - *μιμνήσκομαι* (*mimnāskomai*) - (hier: \*ind.fut.pass.! [FHB,  
Sch, ST]) - wir haben Gott nicht an unsere Verfehlungen zu  
erinnern, weil er nicht daran erinnert werden will. (Der Heilige Geist  
erweitert hier die Bedeutung von JR31.34, ä. LXX).

Durch die ständigen Opfer des Alten Bundes wurde immer wieder  
daran erinnert.

H10.14 - im Opfer Jesu ist alles bezahlt (vgl. R3.25).

H10.3 - jede Erinnerung daran ist durch das Blut Jesu hinwegge-  
nommen. (Im Gegensatz zu den Opfern des AT).

(\*pr.pf. - *μεμνημαι* (*memnāmai*) eingedenk sein; *μνηια* (*mneia*) Ge-  
denken [FHB, BW, Sch, ST, E. Preuschen]).

---

H 10:18

Wo aber **Erlassung** ist, gibt es  
keine Darbringung betreffs **Ver-  
fehlungen** mehr.

ὅπου δὲ ἄφεσις [Ἰ<sup>ε</sup>AC - τού-  
των] οὐκέτι προσφορὰ περὶ  
ἀμαρτίας

**Verfehlung** - 1J1.7; R3.24,25; 6.11; H9.26 - wenn es keine Ver-  
fehlungen mehr gibt, weil sie **erlassen** sind >

H9.12; 10.10 - wozu sollte es dann noch wiederholte Opfer ge-  
ben??

J8.36 - der Sohn hat uns freigemacht!!

(Im Tempel in Jerusalem wurden noch Opfer dargebracht.  
Die Sinnlosigkeit derselben sollten die Briefempfänger  
erkennen.)

---

## **Der Weg in die heiligen Stätten und unsere Zusammenführung**

---

H 10:19

Da wir nun, Brüder, mittels des  
**Blutes** Jesu **Freimütigkeit** ha-  
ben zum Eintritt (w. **Hineinweg**  
DÜ) in die **heiligen Stätten** -

R5.2; H4.16; 7.25; E2.18; 1.7

**Hineinweg** - *εἰσοδος* (*eisodos*) - J14.6 - dieser Weg ist Christus  
(J10.1-9).

H6.19,20; 10.20 - Jesus ist als "Vorläufer" hineingegangen und hat  
so den Weg bereitet.

H9.12 - dies geschah durch SEIN Blut.

E3.12 - aufgrund SEINES Glaubens; SEINER Treue.

---

ἔχοντες οὖν ἀδελφοί  
παρρησίαν εἰς τὴν εἴσοδον  
τῶν ἁγίων ἐν τῷ αἵματι  
ἰησοῦ

\*Mehrzahl = Heilige "Stätten"  
s.a. H8.2.

**Blut** - hebr. DaM - ist eine Tür (D) der Wasser (M). Durch Sein Blut werden gemäß göttlicher Ordnung, zur bestimmten Zeit, alle Nationen (EH17.15) eingehen.  
2M12.7 - auch in Ägypten wurde das Blut als Teil der Tür dargestellt.

Das **Blut** Jesu Christi - 7x im Hebr. - 9.12,14; 10.19,29; 12.24; 13.12,20.

**Freimütigkeit** - παρρησία (*parräsia*) - w. Allfließen; hat nichts mit respektlos- oder überheblichsein zu tun, sondern wurde ursprünglich für die Redefreiheit gebraucht (WU).

1T2.5 - Wir haben die Freiheit auf dem bereiteten Weg hineinzugehen. Wir brauchen keine Vermittler aus den Bereichen der Engel oder Menschen.

1J1.3,4 - diese Gottesgemeinschaft vervollständigt unsere Freude.

**Heilige Stätten** - H9.4 - wir sind dort, wenn wir uns vom Wohlgeruch Christi (2K2.15) umgeben wissen, und mit Räucherwerk unserer Gebete (EH5.8) hineingehen.

H 10:20

den er uns **eingeweiht** hat, als den *vorher* **\*geschlachteten** und *nun* **lebenden Weg** durch den **Vorhang** hindurch, dies ist sein Fleisch –

M 27.51; J 1.14

ἦν ἐνεκαίνισεν ἡμῖν ὁδὸν  
\*πρόσφατον καὶ ζῶσαν διὰ  
τοῦ καταπετάσματος τοῦτ'  
ἔστιν τῆς σαρκὸς αὐτοῦ

\*Die LXX verwendet "πρόσφατος" für frisch, neu o. fremd. Desh. sind viele der Meinung, die Hebr. haben es nicht mehr als "schlachten" verstanden. Könnte es sein, dass die LXX durch die Art ihrer Übersetzung tiefe Wahrheiten des Wortes verschleiert?

**einweihen** - ἐνκαίνιζω (*enkainizō*) - eigentlich: "Etwas neues in Gebrauch nehmen".

H6.20 - Christus hat als Vorläufer diesen Weg eingeweiht.

**\*schlachten** - πρόσφατος (*prosphatos*) 1x - (KNT, DÜ, Sch - frisch- oder neu- geschlachtet).

J14.6; P3.10; EH1.17,18 - der WEG wurde geschlachtet und durch die Kraft seiner Auferstehung ein **lebender Weg** in das Innere.

**Vorhang** - MK15.37-39 - der Vorhang (des Tempels - ναός [*naos*]), der den Zutritt zu den heiligen **Stätten** versperrte, zerriss. Der Vorhang ist ein Symbol für den Fleischesleib Jesu. (S.a. H9.3 KK)

H6.19,20 - hier eher der Vorhang zwischen Heiligem und Allerheiligsten der Stiftshütte, nicht des Tempels (2M26.33). Von diesem Vorhang wird auch nicht gesagt, dass er zeriss. Er ist noch da, sonst reichte unsere Erwartung nicht dahinter.

H8.5 - das Muster der Stiftshütte war ein himmlisches. Vom Tempel wird dies nicht gesagt.

Der Hineinweg war nicht nur in das "Allerheiligste" versperrt, sondern auch in das "Heilige". Die Wenigsten nur hatten überhaupt Zutritt. (H10.19 pl.!)

Die Herrlichkeit des symbolischen Vorhangs können jetzt alle sehen, die diesen lebenden Weg gehen dürfen.

H 10:21

und einen **großen Priester**  
über das **Haus Gottes haben**,

S6.13

καὶ ἱερέα μέγαν ἐπὶ τὸν  
οἶκον τοῦ θεοῦ

Nach Einschub von V. 20 geht der Gedanke von V.19 hier weiter.

**großer Priester** - er ist größer als Aaron, der nur auf der Erde diente.

H9.12,24 - ER hat sein eigenes Blut in das "obere" Heiligtum gebracht.

E4.10; H7.26 - indem er die Himmel durchschritt, damit er alles vervollständige.

H8.1,2 - ER hat das Haupt-Amt in dem wahrhaftigen Heiligtum.

**Haus Gottes** - H3.6; 1T3.15 - ist die Versammlung ἐκκλησία (*ekkläsia*).

1K3.16,17; 2K6.16 - die ἐκκλησία (*ekkläsia*) ist auch der Tempel Gottes.

E2.19-22; 1P2.4 - es ist eine geistliches Haus.

J14.23 - jeder einzelne kann zur Wohnung Gottes und Christi werden.

Andere meinen, das Haus Gottes sei:

---

Einerseits das himmlische Heiligtum und andererseits die Familie Aarons, das "geistliche Haus Israels" (OU).

**haben** - H10.19 - was wir alles haben, s. H4.14 (KK).

H6.20 - ER ist der Vorläufer, der Erste in allem.

H9.24 - ER ist dort für uns erschienen.

---

H 10:22

so lasst uns **herzukommen** mit **wahrhaftigem** Herzen in **Voll-gewissheit** (Völligtragen DÜ) des Glaubens, die **Herzen besprengt**, weg vom bösen **Gewissen** und den Leib **gebadet** in reinem Wasser.

1P3.21; JJ38.3; 1T1.5; H6.11; 1T3.9; 3M16.4

προσερχώμεθα μετὰ ἀληθι-  
νῆς καρδίας ἐν πληροφορίᾳ  
πίστεως ῥεραντισμένοι τὰς  
καρδίας ἀπὸ συνειδήσεως  
πονηρᾶς καὶ λελουσμένοι  
τὸ σῶμα ὕδατι καθαρῶ

---

\* L16.11; J1.9; 4.23; 4.37; 6.32;  
7.28; 8.16; 15.1; 17.3; 19.35;  
1TH1.9; H8.2; 9.24; 10.22;  
1J2.8; 5.20; EH3.7; 3.14; 6.10;  
15.3; 16.7; 19.2; 19.9; 19.11;  
21.5; 22.6.

"Vom Dienst der Ermahnung im  
Blick auf den kommenden Tag",  
von Karl Geyer. Eine Betracht-  
ung von H10.19-25, Verlag  
"Wort und Geist" 1946.

**herzukommen** - s.a. H4.16; R5.2 (KK).

**wahrhaftig** - ἀληθινός (*aläthinos*) \*28x - nicht nur inhaltlich wahr, sondern wesentlich wahrhaftig.

J19.35 - das Zeugnis (wesenhaftes) ist wahrhaftig, die Worte sind wahr.

J6.32,33 - wahrhaftiges Brot ist wesentlich, im Gegensatz zu norma-  
lem Brot.

1TH1.9; 1J5.20 - der wahrhaftige wesenhafte Gott im Gegensatz zu  
Götzen.

**Hier**: Dem **wahrhaftigen Herzen** geht es demnach um wesentlich  
Bleibendes.

G4.6; E3.17 - in solchen Herzen wohnt der Geist des "Sohnes", ja  
ER selbst.

1J3.19-21 - wir "machen" unsere Herzen gefügig, wissend, dass ER  
größer ist als unser Herz. ER kennt uns besser als wir selbst.

Folge: - K2.2 - **volle Gewissheit** der Erkenntnis Gottes.

1TH1.5 - die Wohlkünde (Ev.) kann mit großer Gewissheit verkün-  
det werden.

R5.1,2 - wir haben die Gewissheit des Friedens mit Gott.

(S.a. "Glaubensgewissheit" im Anhang unter Kurzbibelthemen.)

**besprengt** - 2M29.20ff; 3M8.23ff - im AT - mit Tierblut.

Auf Ohr, Hand u. Fuß = hören, handeln und wandeln betreffend.

H12.24; 1P1.2 - im NT - an der ἐκκλησία (*ekkläsia*) geschieht dies  
mit dem besseren Blut Christi.

H9.14 - es reinigt das **Gewissen**.

1J1.7 - es reinigt uns von aller Verfehlung.

**baden** - 2M29.4; 3M8.6 - im AT war die rituelle Reinigung der Pries-  
ter mit Wasser notwendig.

E5.26 - im NT ist es das Wasserbad im Wort (Rede).

J15.3; 1K6.9-11 - das Wort des Herrn reinigt >

T3.5 - auch die Waschung der Wiedergeburt. (Geboren wird buch-  
stäblich aus den Wassern des Mutterleibes.)

J13.10 - wer gebadet ist (durch Wasser der Wiedergeburt [J3.5])  
braucht nur noch die Füße waschen, weil der Umgang in der Welt  
uns immer wieder "verunreinigt".

1P3.21 - dies hat nichts mit der Wassertaufe zu tun.

(Prophetischer Hinweis: RU3.3-5 - ehe Ruth (ἐκκλησία [*ekkläsia*])  
durch Noomi (Geist) zum Boas-Christus gesandt wird, soll sie ba-  
den.)

---

H 10:23

Lasst uns das Bekenntnis der  
\*(unserer) **Erwartung** ohne  
Wanken festhalten - denn **treu**  
ist der **Verheißende** -

H3.1; 1K1.9

κατέχωμεν τὴν ὁμολογίαν  
τῆς ἐλπίδος ἡμῶν ἀκλινη  
πιστὸς γὰρ ὁ ἐπαγγελιᾶ  
μεινος

\*[fehlt in  $\kappa^{\circ}$ AC]

Nachdem der Hineinweg beschrieben ist, geht es nun um den Wan-  
del außerhalb und um seine Folgen.

**Erwartung** - 1P3.15 - diese **Erwartung** wird nicht hinter dem  
Vorhang zum Bekenntnis, sondern außerhalb des Heiligtums.

1P1.3 - die lebende Erwartung muss immer im Auge behalten wer-  
den.

R8.19-23 - die ἐκκλησία (*ekkläsia*) ist der Träger für die Erwartung  
der gesamten Schöpfung.

1K4.9; E3.10 - sie ist ein Schauspiel und macht die Weisheit Gottes  
der ganzen Schöpfung kund.

**treu** - 2K5.7 - wir wandeln in der (seiner) **Treue** (Glauben) nicht im  
Schauen.

---



---

**Erwartung** - 5x im Hebr. - 3.6; 6.11,18; 7.19; 10.23.

2T2.13; 1TH5.24; H6.18 - ER ist treu, auch wenn wir untreu sind.  
2K4.7 - wir haben diesen Schatz in irdenen Gefäßen, damit Seine Kraft deutlich wird.

**Verheißung** - 2K1.20 - Christus ist Garantie und Bestätigung aller Verheißungen.

S.a. H4.14 (KK).

---

H 10:24  
auch *sollten* wir *aufeinander*  
**achthaben**, <sup>h</sup>zur **Anreizung** der  
**Liebe** und zu **idealen Werken**,

1J4.7; K3.23; T2.14

καὶ κατανοῶμεν ἀλλήλους  
εἰς παροξυσμὸν ἀγάπης καὶ  
καλῶν ἔργων

**achthaben** - 1K12.25 - liebevolle Fürsorge und Gruppenzwang sollten unterschieden werden.

1M4.9 - was geht mich mein Bruder an? So begann Unfrieden in der Familie.

2K5.16; H6.19 - wir kennen unseren Bruder nicht mehr gemäß dem Fleisch. Sondern im Heiligen der Heiligen hinter dem Vorhang sehen wir ihn in Christus.

R8.29; H3.1,14 - wir sehen die Brüder des Erstgeborenen wie sie der Vater sieht; als heilige Brüder und Mithaber Christi.

1K13.4-7 - dies geht nur in der **Liebe**, die nicht das Ihrige sucht.

**Anreizung** - A15.39; 17.16; 1K13.5; H10.24 - 2x *subst.*, 2x *verb.*, davon 3x negativ als "erregen", "erbittert sein" oder "Erbitterung" gebraucht.

KNT gebraucht: "Ansporn, -en" oder "aufstacheln".

**Hier**: im positiven Sinne als starke Stimulation gebraucht.

2K8.8 - dazu gehört auch das Prüfen der Echtheit der **Liebe**.

G5.6,13 - durch diese Liebe wirkt der Glaube, wodurch echte Gemeinschaft und der gegenseitige Dienst erst möglich wird.

**ideale Werke** - H9.14 - da unser Gewissen von erstorbenen Werken gereinigt ist, sollte uns die Aufforderung hier nicht schwerfallen (vgl. 1P3.11).

1P3.9 - wir sind zum segnen da! Die Folge: 1P3.13!

A10.38 - unser Herr ist Vorbild. ER ging wohltuend umher.

2K9.8 - der Herr schenkt Unabhängigkeit (*αὐτάρκεια* [*autarkeia*]) um anderen geben zu können.

T2.14 - nach Loskauf und Reinigung ist die *ἐκκλησία* (*ekkläsia*) eifrig in idealen Werken.

---

H 10:25  
nicht unsere **Zusammenführung** versäumend, wie es bei einigen Gewohnheit ist, sondern *einander* **ermunternd**, und *dies* um soviel mehr, als ihr den **Tag** nahen seht!

M18.20; A11.26; H13.22; JJ35.3; R13.11

μὴ ἐγκαταλείποντες τὴν ἐπισυναγωγὴν \*αὐτῶν καθὼς ἔθος τισὶν ἀλλὰ παρακαλοῦντες καὶ τοσοῦτω μᾶλλον \*\*ὅσοι βλέπετε ἐγίζουσαν τὴν ἡμέραν

\*[<sup>n</sup>AR - ἐαυτῶν]

\*\*[<sup>n</sup>AR - ὅσω]

*Zwei verschiedene Auslegungen, die jedoch zusammenwirken:*

1.) **Zusammenführung** - als Ortsversammlung: \*\*\*(*ἐπισυναγωγὴ* [*episynagōgā*] 2x, 2TH2.1.

**H10.24**; J13.34,35; A2.42; 1K14.3 - um zur Liebe anzureizen und zu erbauen, muss man mit anderen zusammenkommen.

E3.10 - den Autoritäten in den Himmeln wird die Weisheit Gottes durch die *ἐκκλησία* (*ekkläsia*) verkündet. Dies geschieht sicher nicht nur durch den Einzelnen, sondern auch durch die Gemeinschaft.

1K5.4 - wir versammeln uns in der Kraft Christi.

Diese Zusammenführung ist eine Vorbereitung auf das unter 2. Gesagte.

2.) **Zusammenführung** mit dem Christus:

2TH2.1 - die Zusammenführung (*ἐπισυναγωγὴ* [*episynagōgā*]) mit dem Herrn nicht aus dem Auge verlieren.

EH14.12,13 - wer die Zusammenführung verlässt gehört einer späteren Heilskörperschaft an; er muss untenbleiben (*ὑπομονή* [*hypomonē*]) und den Weg des Märtyrertodes mit entsprechenden Verheißungen gehen.

1J2.28 - beides hat seine Berechtigung, ja gehört als Folge zusammen, da ohne irdisches, aufbauendes Versammeln auch die Erwartung zu 2. beim Einzelnen abgeschwächt wird.

---

---

H3.13 - wir sollen uns **ermuntern**, solange es "heute" heißt.  
H10.37 - denn ER wird kommen.

**Tag** - Zur Beurteilung, um welchen Tag es sich hier handelt, s. Verliste im Anhang: "Tag Jesu, Christi, des Herrn, JHWH's, des Menschensohnes (alle Vorkommen)".

\*\*\*("epi" wurde vom Schreiber hinzugefügt, um den Unterschied zur "Synagoge" deutlich zu machen [OU]; es heißt "allgebiets" [DÜ]).

---

### Das Gericht für freiwillig Verfehlende

---

H 10:26

Denn wenn wir **freiwillig** (wesensmäßig DÜ) verfehlen, nachdem wir die **Erkenntnis** der Wahrheit genommen haben, bleibt kein Opfer für Verfehlungen mehr übrig,

JK4.17; 2P2.21

ἐκουσίως γὰρ ἁμαρτανόντων ἡμῶν μετὰ τὸ λαβεῖν τὴν ἐπίγνωσιν τῆς ἀληθείας οὐκέτι περὶ ἁμαρτιῶν ἀπολείπεται θυσία

L12.47,48 - Grundlinie der Schrift: Wem viel gegeben ist, von dem wird viel gefordert.

**freiwillig** - ἐκουσίως (*hekousiōs*) - w. aus Sein(*smäß*)igem, also nicht aus Verführung oder Schwachheit, sondern aus bewusster Ablehnung der bereits erlangten Erkenntnis des Christus. Diese vorsätzliche Verfehlung hat entsprechendes Gericht zur Folge.  
S.a. H2.1,3 sowie H6.4-8 (KK).

G6.1 - es geht hier nicht um "Fehlritte".  
H10.29 - mit Blick auf H10.29 geht es nicht nur um eine Tatsünde, sondern um die völlige Abkehr von Christus und verachtende Gegnerschaft.

**Erkenntnis** - J14.6 - lebensmäßiges Einswerden mit dem Christus, der die Wahrheit in Person ist.

---

H 10:27

sondern ein furchtbares Abwarten des **Gerichts** und des **Feuers** Eifer, das sich anschickt, die **Gegner** zu fressen.

L19.27; H9.27; JJ26.11; Z1.18; MA3.19(4.1)

φοβερὰ δέ τις ἐκδοχὴ κρίσεως καὶ πυρὸς ζῆλος ἐσθίειν μέλλοντος τοῦς ὑπεναντίους

**Gegner** - 2T4.10 - hier geht es nicht um im Glauben schwach gewordene, sondern um Gegner.

E2.13 - wer durch das Blut Jesu "nahe" geworden ist und diesen Stand mutwillig verlässt, kommt in's **Gericht**. Er ist zum Gegner Gottes geworden.

1J5.16,17 - es ist Verfehlung zum Tode. Für solche ist Gebet nutzlos.

**Feuer** - JJ26.11; H12.29 - für solche ist Gott ein verzehrendes Feuer (Läuterungsgericht [LB66.10; S13.9]).

3M10.1ff; 4M16.35 - Beispiele aus AT.  
2TH1.8; EH20.9,15; 21.8 - Zukünftiges Geschehen.

---

H 10:28

Jemand, der das Gesetz Moses **ablehnt**, stirbt ohne **Mitgeföhle** (Barmherzigkeit ELB) **aufgrund** von zwei oder drei **Zeugen**.

H 2.2

ἀθετήσας τις νόμον μωϋσέως χωρὶς οἰκτιρμῶν ἐπὶ οὐσὶν ἢ τρισὶν μάρτυσιν ἀποθνήσκει

**ablehnen** - ἀθετέω (*atheteō*) - mutwilliges, verachtendes zurückweisen.

(Liste d. Vorkommen: MK6.26; 7.9; L7.30; 10.16; J12.48; 1K1.19; G2.21; 3.15; 1TH4.8; 1T5.12; H10.28; JD1.8)

Beispiele aus AT:

3M24.13-16 - bei Gotteslästerung.

4M15.30-36 - bei vorsätzlicher Missachtung des Gesetzes.

4M35.30-34 - bei Mord.

5M17.2-7 - bei Götzendienst.

5M18.20 - bei anmaßendem Handeln falscher Propheten.

JC22.6 - bei Amtsmissbrauch der Priester.

**Mitgeföhle**, Mitleid (hier: *pl.*) - οἰκτιρμός (*oiktirmos*) - zu unterscheiden von "ἔλεος" (*eleos*) Erbarmen.

**Zeugen** - 5M17.6 - die Zeugen im Neuen Bund sind vielleicht der Sohn, das Blut des Bundes und der Geist der Gnade - s. **H10.29**.

---

H 10:29

Wieviel **schlimmere Ahndung**, meint ihr, wird *jener* verdienen,

S.a. H6.6-8 (KK).

**schlimmer** - 2K3.7-9 - sowohl in Herrlichkeit als auch in Zurecht-

---

der den Sohn Gottes **niedertritt** und das **Blut** des Bundes, in welchem er **geheiligt** wurde, für **gemein** erachtet und dem Geist der **Gnade** *damit frevelt*?

2M24.8; M26.28; 1P4.18; H6.6; E4.30

πόσω δοκεῖτε χείρονος  
ἀξιωθήσεται τιμωρίας ὁ  
τὸν υἱὸν τοῦ θεοῦ  
καταπατήσας καὶ τὸ αἷμα  
τῆς διαθήκης κοινὸν  
ἡγησάμενος ἐν ᾧ ἡγιάσθη  
καὶ τὸ πνεῦμα τῆς χάριτος  
ἐνυβρίσας

bringung (Gericht) übertragt der Neue Bund den Alten.  
M12.43-45 - wer Jesu Blut wissentlich niedertritt, ist wie jenes Haus.  
Der Geisteszustand wird um ein Vielfaches schlimmer.

**Ahndung** - die hier geschilderte Verfehlung ist so schwerwiegend, dass sie mit M12.31 gleichzusetzen ist.  
M12.32 - hier nennt der Herr die Zeit, für die keine Gnade erwiesen werden kann - weder in diesem noch in dem künftigen Äon!  
JJ26.9,10 - da der Frevler aber Gerechtigkeit lernen soll, hat die Strafe somit ein göttliches Ziel.

**Gott rettet nicht nur durch Gnade, sondern auch durch Gericht. Weil er ein Retter aller Menschen ist.** (1T4.10 [KK])

**niedertreten** - 2R9.33; MA3.21(4.3); M7.6; R16.20 - dies mag das Schlimmste sein, das man jemanden zufügen kann.

**gemein** - EH21.27 - bedeutet hier unrein, unheilig - es ist in seinen Augen eben nur Blut, wie jedes andere auch. Es geht dabei nicht nur um die Person Jesu, sondern vor allem um die Sache, nämlich Gottes Heilsplan.

**freveln** - ἐνυβρίζω (*enybrizō*) - von ὕβρις (*hybris*) frevelhafter Stolz, maßlose Überheblichkeit (WU).

**heiligen** - 7x im Hebr. - 2.11; 9.13; 10.10,14,29; 13.12.

Das **Blut** Jesu Christi - 7x im Hebr. - 9.12,14; 10.19,29; 12.24; 13.12,20.

**Gnade** - 8x im Hebr. - 2.9; 4.16; 10.29; 12.15,28; 13.9,25.

H 10:30

Denn wir nehmen den wahr, der gesagt hat: "Mein ist die **Rache**, ich werde vergelten [R - sagt *der Herr*]; und nochmals: "Richten wird der Herr sein Volk."

LB 135.14

οἶδαμεν γὰρ τὸν εἰπόντα  
ἐμοὶ ἐκδίκησις ἐγὼ ἀνταπο-  
δώσω [R<sup>o</sup>AR - λέγει κύριος]  
καὶ πάλιν κρινεῖ κύριος  
τὸν λαὸν αὐτοῦ

**Hier** - zitiert Paulus aus dem Lied des Mose, wie auch in R12.19.  
5M31.19,22,30 - den Hebräern war es offensichtlich bekannt. Ein Lied voller göttlicher Aussagen.  
5M32.35,36,41,43 - mehrfach wird der Gerichtsanspruch Gottes betont.

**Rache** - ἐκδίκησις (*ekdikāsis*) - w. Herausrechten (DÜ); hier geht es nicht um billige Rache als Vergeltung, sondern um Strafmaße, die zur Zurechtbringung führen. Dies gilt für Gläubige wie für Ungläubige.  
IB34.19; M5.45; A10.34 - weil Gott unparteiisch ist.

Auffallend ist, dass das Zitat genau mit R12.19 übereinstimmt und nicht der LXX entnommen ist.

ἐμοὶ ἐκδίκησις, ἐγὼ ἀνταποδώσω - Römer 12.19

ἐμοὶ ἐκδίκησις, ἐγὼ ἀνταποδώσω - Hebräer 10.30

ἐκδικήσεως ἀνταποδώσω - LXX 5M32.35

Der Schreiber des Hebräerbriefes hätte dann "zufällig" die gleichen Worte gewählt. Dies ist ein zusätzliches Argument für Paulus als Verfasser.

H 10:31

*Es ist furchtbar*, <sup>h</sup>in die Hände des lebenden Gottes zu fallen!

LB76.7; 90.11; M10.28

φοβερὸν τὸ ἐμπεσεῖν εἰς  
χείρας θεοῦ ζώντος

H3.12; 10.29 - nur wer vom lebenden Gott abfällt, und den Sohn niedertritt, braucht sich zu fürchten.

2S24.14 - David wollte lieber in Gottes Hand fallen, anstatt in die der Menschen.

LB26 - obwohl David viele Verfehlungen begangen hat, hatte er große Liebe zu Gott.

1J4.18; J5.24 - dies darf auch die ἐκκλησία (*ekklāsia*) für sich in Anspruch nehmen.

---

### Der bleibende Besitz und das Warten auf den Kommenden ohne zurückzuweichen.

---

H 10:32

**Erinnert** euch aber der

**erinnern** - an positive Glaubenserlebnisse dürfen wir uns erinnern, im Gegensatz zu Verfehlungen, die vergeben sind >

---

früheren Tage, in denen ihr, *da ihr erleuchtet* worden wart, viel Wettkampf *der Leiden erduldet* habt,

A26.18; P1.29

ἀναμνησθεσθε δὲ τὰς  
πρότερον ἡμέρας \*ὑμῶν ἐν  
αἷς φωτισθέντες πολλὴν  
ἄθλησιν ὑπεμείνατε παθῆ  
μάτων

\*[fehlt in <sup>κ</sup>AR]

1P1.18,19 - das Wort lehrt: Vom Wandel der Vorväter befreit.  
P3.14 - ... vergessend was dahinten ist...  
E1.7 - wir haben Vergebung!!  
J14.26 - für notwendige Erinnerung sorgt der Heilige Geist.

**erleuchtet** - 2K4.6 - an die Zeit der Erleuchtung sollten wir uns erinnern.  
E1.18 - dies macht gewiss.

**Leiden** - 2T3.12 - der Lebensweg des Glaubenden wird durch Drängnisse als recht gekennzeichnet.  
R8.17; 2T2.12 - Leiden und Ausharren sind Voraussetzungen für Herrlichkeit und Mitregieren.

**erdulden** - ὑπομένω (*hupomenō*) - ausharren, w. untenbleiben.  
1P2.19,20 - ist Gott wohlgefällig.

H 10:33

*indem ihr* \*teils durch Schmä-  
hungen wie auch *in Dräng-  
nissen ein Schauspiel wart*  
*und* \*teils **Gemeinschafter**  
derer wurdet, denen es so  
erging!

P4.14; 1.7

\*τοῦτο μὲν ὀνειδισμοῖς τε  
καὶ θλίψεσιν θεατριζόμενοι  
\*τοῦτο δὲ κοινωνοὶ τῶν  
οὕτως ἀναστρεφόμενων γε-  
νηθέντες

**Drängnisse** - J15.20 - Nachfolgern Jesu ergeht es wie ihrem Herrn.  
2K4.17 - Drängnis bewirkt Herrlichkeit.  
2K7.4; A5.40,41 - die Apostel waren trotz Drangsal voller Freude.  
Dies war und ist wichtig wegen des Schauspiels.

**Schauspiel** - 1K4.9; E3.10 - der ganze Kosmos schaut auf die Lei-  
besglieder.  
H11.26; 13.13 - treue Diener des Herrn tragen seine Schmach.  
1P4.13,14 - es ist eine Bestätigung für den Besitz des Geistes.

**Gemeinschafter** - κοινωνός (*koinōnos*) 10x - Teilnehmer, Genos-  
se; mit dem Gen. der Sache 'mitteilhaftig einer Sache' (Sch).  
R12.15; H13.3; 6.10 - sie nehmen gegenseitig Anteil.

Beispiele:

1M18.22ff - Abraham setzte sich für Sodom ein.  
2M32.32; D9.3-6 - Mose und Daniel setzten sich für Israel ein.  
JC9.4,8 - Hesekeil sorgte sich um den Überrest Israels.  
R9.1-3 - Paulus hätte mit seinen "Brüdern" getauscht.

Weitere Erklärung im nächsten Vers **34** - denn ...

\*Die sprachliche Formel "teils . . . teils", grie. τοῦτο μὲν . . . τοῦτο δε, fin-  
det sich nur hier im NT. (WU)

H 10:34

Denn ihr habt sowohl mit  
meinen **\*Banden mitgelitten**  
als auch den \*\*\*Raub eurer  
Besitztümer mit Freuden aufge-  
nommen, wissend, *dass* ihr  
selber *einen besseren* und  
bleibenden **Besitz** habt [R - in  
den Himmeln].

H13.3; M19.29

καὶ γὰρ τοῖς \*δεσμοῖς μου  
συνεπαθήσατε καὶ τὴν  
ἄρπαγὴν τῶν ὑπαρχόντων  
ὑμῶν μετὰ χαρᾶς  
προσεδέξασθε γινώσκοντες  
ἔχειν \*\*ἑαυτοῦς κρείσσονα  
ὑπαρξιν [<sup>κ</sup>R - ἐν οὐρανοῖς]  
καὶ μένουσαν

\*[A - δεσμίοις]

\*\*[R - ἐν ἑαυτοῖς κρείττονα]

s.a. H10.32,33 (KK).

1P4.12,13 - Verfolgung (**Gebundenheit**, Gefängnis) ist für Christen  
nicht befremdlich.

**mitleiden** - συμπαθεῶ (*sympatheō*) - zusammenleiden.  
H4.15 (KK) - unser Hoherpriester ist auch hier Vorbild.  
M25.36,39,40 - der Besuch im Gefängnis war für den Gefangenen  
oft überlebenswichtig. Für die Besucher konnte es eine Schmach  
sein.

**besserer Besitz** - H10.32 - sie sollten sich an frühere Tage er-  
innern, in denen sie die große Freude des neuen Besitzes in  
Christus erfahren hatten.  
2K6.10 - nichts haben und doch alles besitzen.  
H9.15; 1P1.4 - ein äonisches Erbe; in den Himmeln.  
M6.20 - das nicht gestohlen werden kann.

(S.a Anhang, Kurzbibelthemen "Besser" im Hebr.)

\*κ - w. "meinen Umbandungen". Wenn das die ursprüngliche Lesart war,  
dann ist dies ein weiterer Beweis für die Verfasserschaft des Apostel Pau-  
lus.

---

Manche Handschriften lassen das erste "i" von "desmiois" aus. So wurde aus "Gebundener" (pl.) die "Bande" und das eingefügte "mein" sollte die Bedeutung verbessern. (OU)

\*\*\*Raub der Besitztümer - Anmerkung in WU:

"Nach römischen Recht ist Vermögensverlust Verschärfung und Begleiterscheinung einer anderen Strafe; die Obrigkeit steht also auf seiten der Gegner der Gemeinde."

---

**Das Warten auf den Kommenden hilft aus Glauben zu leben.**

---

H 10:35

So werft euren **Freimut** nicht weg, der *eine* große **Belohnung** hat.

J18.20

μη ἀποβάλητε οὖν τὴν παρρησίαν ὑμῶν ἥτις ἔχει μεγάλην μισθοδοσίαν

**Freimut** - w. Allfließen (DÜ).

H10.34 - angesichts des Besitzes sollten wir zuversichtlich sein. Mit Blick auf die Belohnung.

H10.32 - der Blick auf den Glaubensanfang mag dabei helfen.

H10.19 - ebenso das Wissen um den Zutritt in die heiligen *Stätten*.

**Belohnung** - μισθ-απο-δοσία (*misth-apo-dosia*) 3x - H2.2; 10.35; 11.26 - w. Lohnweggeben (DÜ).

Es ist Lohn, der aufgrund einer Zusage hergegeben wird. Der Lohn ist kein Verdienst, nicht an Leistung gebunden, sondern an das Suchen (H11.6). Die Grundlage ist die Gnade. Denn die Belohnung ist mit einer Verheißung verbunden (H10.36).

1M15.1 - auch Abraham hatte die Zusage eines sehr großen Lohnes.

H2.2 - die Zusage kann auch eine angekündigte Strafe sein, dann ist der Lohn eine Gerichtserstattung. Die Grundlage ist das Recht.

Lohn - muss unterschieden werden.

R4.4 - es gibt Lohn nach Gnade und nach Werken.

R4.3,5 - aus Glauben ist der Lohn Gerechtigkeit vor Gott.

R4.2,4 - aus Werken ist der Lohn Rechtfertigung vor Engeln oder Menschen.

---

H 10:36

Denn *des* **Ausharrens** habt ihr **Bedarf**, auf dass ihr, nachdem ihr den Willen Gottes getan habt, die **Verheißung** davontragt.

L8.15; 21.19; G6.9; H10.7; K3.24; H6.12; 11.13,39

ὑπομονῆς γὰρ χρειάν ἔχετε ἵνα τὸ θέλημα τοῦ θεοῦ ποιήσαντες κομίσηθε τὴν ἐπαγγελίαν

2[κ<sup>c</sup>AR]

**Ausharren** - R5.3 - Drängnisse bewirken Ausharren.

H10.32 (KK) - unter Leiden untenbleiben (fr. erdulden).

**Ausharren** - ὑπομονή (*hupomonā*) - w. **Untenbleiben**.

K1.11 - die Bitte des Apostels, die Kolosser sollen vermögensmächtig sein hinein in jedes Untenbleiben.

H10.36 - Untenbleiben ist **Bedarf** um Verheißenes zu erlangen.

1T6.11 - danach ist zu streben.

1P2.20 - dies ist w. "Gnade seitens Gottes" (τοῦτο χάρις παρὰ θεῶ)

2TH3.5 - man erhält es durch Sein Ausrichten (w. - Herabbegradigen) des Herzens.

**Vorbilder:**

JK5.11 - Hiob;

2T2.10 - Paulus;

H12.2,3 - Christus am Pfahl;

1K13.7; R15.5 - die Liebe (Gott).

**Verheißung** - 1K10.5 - bis zur Erlangung der Verheißung sind wir auf der "Wüstenwanderung" und dürfen ausharren.

H2.10,11 - wir dürfen sicher sein, dass ER uns durch die Wüste zur Herrlichkeit "bringt".

H3.6; 9.28 - wir dürfen freimütig und standhaft die Erwartung festhalten, bis wir die Vollerrettung erleben.

---

H 10:37

Denn: Noch so viel, *ja* so viel wie *ein* Kleines *und* der **Kommende** wird eintreffen und nicht **zeitlich verzögern**.

**CB2.3**; J14.19; JJ26.20; 1TH4.

16

**Kommender** - JJ9.5; CB2.3 - der **Kommende** wurde schon prophetisch angekündigt. Wobei das Wort dies immer als schon geschehen oder als Naherwartung sieht.

M11.3 - im Verständnis Israels war der Kommende, der Messias.

J14.19; P4.5; JK5.8; 2P3.9; EH22.20 - unter anderem ist es auch

---

---

ἔτι γὰρ μικρὸν ὅσον ὅσον  
ὁ ἐρχόμενος ἤξει καὶ οὐ  
χρονίσει

die "Nah-Erwartung", die uns hilft auszuharren (H10.36).

**zeitlich verzögern** - χρονίζω (*chronizō*) 5x - die Zeit zubringen, verweilen, zögern; mit folgendem Infinitiv zögern verziehen (Sch); w. verzeiten (DÜ).

---

H 10:38

"Mein Gerechter aber wird aus **Glauben** leben"; und: "Wenn er zurückweicht (sich *anderem* unterstellt DÜ), hat meine Seele kein Wohlgefallen an ihm."

**CB2.4**; L 9.62

ὁ δὲ δίκαιός μου ἐκ  
πίστεως ζήσεται καὶ ἐὰν  
ὑποστείληται οὐκ εὐδοκεῖ ἡ  
ψυχὴ μου ἐν αὐτῷ

CB2.4 - :יְצַדִּיק בְּאִמּוּנָתוֹ יְחִיהֶהּ - w.: Und Gerechter in (in-  
folge) Treue seiner er wird leben.

Dieser Text wird drei Mal im NT zitiert - R 1:17; G 3:11; H10.38.

**Glauben/Treue** - da dieser Text nur von Paulus in Röm. und Gal. zitiert wird, liegt das Hauptgewicht sicher auch hier auf dem Glauben oder der Treue unseres Herrn, ohne die wir nicht treu sein können.

Auswirkungen der Treue Gottes und des Sohnes:

1. R3.21,22 - Gerechtigkeit Gottes, geoffenbart durch die Treue Jesu und bezeugt im AT.
  2. R3.26; G2.16 - Rechtfertigung aus der Treue Jesu.
  3. 1K1.9 - Berufung.
  4. 2K1.18-20 - alle Verheißungen des AT (NT) sind Ja und Amen (יְאָמֵן [AMeN]) in Christus.
  5. E3.12 - Freimut und Herzuführung in Seinem Glauben/Treue.
  6. P3.9 - wir haben Gerechtigkeit durch die Treue Jesu.
  7. 1TH5.23,24 - Ganzvollendetsein, Untadeligkeit in Seiner Anwesenheit.
  8. 2TH3.3 - Festigung und Bewahrung.
  9. H2.17,18 - Hilfe für Versuchtwerdende.
  10. 1P1.21a - Treue in uns durch Ihn.
  11. 1P4.19 - gottgewollte Leiden bewirken, dem Schöpfer nebengesetzt zu sein.
- 

H 10:39

**Wir** aber sind nicht von *denen*, die zum Untergang **zurückweichen**, sondern des Glaubens hinein in **Umschirmungsmachendes** der Seele.

1T6.9; 2P2.20; 1P1.9; R8.23

ἡμεῖς δὲ οὐκ ἐσμὲν ὑποστολῆς εἰς ἀπώλειαν ἀλλὰ πίστεως εἰς περιποίησιν ψυχῆς

**zurückweichen** - w. *anderem* unterstellen (DÜ).

LB87.7 - wir unterstellen uns keinem anderen Gott, indem wir von unserem Herrn zurückweichen.

H6.9 (KK) - Paulus ist von Besserem überzeugt. S.a. H9.28.

**Umschirmungsmachendes** - περιποίησις (*peripoiäsis*) 5x subst., E1.14; 1TH5.9; 2TH2.14; H10.39; 1P2.9; 3x verb., L17.33; A20.28; 1T3.13 - Errettung (ELB); Umgetanes (DÜ).

Hier ist von etwas die Rede, das die Seele umgibt. Es könnte eine neue Leiblichkeit sein.

PF - zur umschirmenden Übrigerhaltung der Seele.

DÜ - hinein in Umgetanes der Seele.

KNT - zur Aneignung der Bewahrung der Seele.

E1.14 - hier bezeichnet die ELO "περιποίησις" (*peripoiäsis*) als "erworbenen Besitz"; ELB als Eigentum.

1TH5.9; 2TH2.14 - hier, als Erlangung / Erlangen.

1P2.9 - hier, als Besitztum.

**Seele** - s. Anhang I "Kurzbibelthemen".